

# Für weltanschauliche Neutralität des Staates - Laizistischer Gesprächskreis SPD-Sachsen -



Newsletter 01/13

Liebe Genossinnen und Genossen,  
liebe Unterstützer,

wir wünschen Euch zunächst alles Gute im Jahr 2013 und freuen uns darüber, dass die Welt entgegen allen Prophezeiungen Ende letzten Jahres nicht untergegangen ist. So wie vor über zweitausend Jahren die Hauptbotschaft des jüdischen Predigers Jesus, die Ankündigung des nahen Gottesreiches, nicht in Erfüllung gegangen ist, so haben auch nun alle Weltuntergangspropheten mal wieder danebengelegt. Wir werden uns deshalb auch 2013 wieder für unsere gemeinsame Sache einsetzen können und müssen.

Apropos Prophezeiungen: Die „Skeptiker - Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften (GWUP)“ untersuchen und überprüfen alljährlich solchen Hokusfokus auf seinen tatsächlichen wissenschaftlichen Gehalt. 2012 wurden nach einer Presseerklärung der GWUP ca. 140 Prognosetexte und Webseiten von über 70 namentlich bekannten Auguren ausgewertet. Auf manchen Webseiten fand sich dabei eine Vielzahl von Prognosen (bei dem Medium Nikki Pezaro waren es weit über 200, Blair Robertson veröffentlicht fast jede Woche vier), andere veröffentlichen Jahres- oder Monatsprognosen in ihren Blogs, manche veröffentlichen ihre Prognosen sogar auf Youtube. Hinzu kommen noch einige Prognosetexte von kommerziellen Astrologieseiten bzw. aus astrologischen Almanachen, die nicht namentlich gekennzeichnet sind. Die Gesamtzahl der überprüften Prognosen ist nicht exakt ermittelbar, da die Formulierungen eine exakte Abgrenzung einzelner Aussagen häufig nicht zulassen. Das Fazit der GWUP ist eindeutig: „Der Euro abgeschafft, der Vesuv ausgebrochen, die Olympischen Spiele in London von Terroranschlägen überschattet - die Jahresrückblicke 2012 würden anders ausfallen, wenn die Prognosen von Astrologen, Hellsehern und Wahrsagern tatsächlich eingetroffen wären. Aber auch in diesem Jahr versagten die selbst ernannten Propheten auf ganzer Linie.“ Für 2013 hat eine belgische Schwesterorganisation der GWUP übrigens einen Preis in Höhe von einer Million Euro für denjenigen ausgelobt, der ein paranormales Phänomen wie Hellsehen unter kontrollierten, wissenschaftlichen Bedingungen belegen kann. Wie dieser Wettbewerb ausgeht, könnten wir allerdings schon zutreffend vorhersagen!

Die bisher erfreulichste Nachricht aus dem laizistischen Umfeld erreichte uns jetzt von der Partei DIE GRÜNEN. So wie in der SPD haben sich nun auch Mitgliederinnen und Mitglieder der Grünen aufgemacht, die Notwendigkeit einer stärkeren Trennung von Staat und Kirche/Religion in ihrer Partei zur Sprache zu bringen. In einer E-Mail an den Sprecherkreis der laizistischen Sozis heißt es:

---

## Laizistischer Gesprächskreis SPD-Sachsen

Sprecherkreis:  
Rolf Schwanitz, SPD-Ortsverein Plauen  
Silvia Wenzel, SPD-Ortsverein Göltzschtal  
N.N.

Postanschrift:  
Rolf Schwanitz  
Röttis 4d  
08547 Plauen OT Jößnitz

Mail: [rolfschwanitz@gmx.de](mailto:rolfschwanitz@gmx.de)  
<http://www.laizistische-sozis.eu>  
<http://laizistischesozis.plusboard.de>  
sowie bei [www.facebook.com](http://www.facebook.com)

# Für weltanschauliche Neutralität des Staates

## - Laizistischer Gesprächskreis SPD-Sachsen -

*„Am Sonntag, den 13.01.2013, hat sich in Mannheim der ‚Bundesweite Arbeitskreis Säkulare Grüne‘ gegründet und möchte sich Euch hiermit vorstellen.*

*Anwesend waren knapp 40 Grüne aus verschiedenen Teilen der Bundesrepublik, die lebhaft und sachlich über die Zielsetzungen und Programmatik Säkularer Grüner diskutiert haben. Das Spektrum der Anwesenden reichte von religiös gesinnten bis zu atheistischen Grünen.*

*Es wurde ein **Grundstatement** verabschiedet. Darin wird deutlich gemacht, dass wir auf eine Gesellschaft orientieren, ‚in der Menschen verschiedener Glaubensrichtungen und Weltanschauungen sowie Nichtreligiöse gleichberechtigt zusammen leben‘. Eine Privilegierung oder eine Diskriminierung aufgrund einer Weltanschauung oder der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Religion soll ausgeschlossen sein, dies veranlasst auch dazu, ‚Privilegien von Kirchen und Religionsgemeinschaften‘ perspektivisch abzuschaffen. Im Vordergrund steht für uns die freie Entfaltung der Persönlichkeit jedes Gesellschaftsmitglieds ‚in sozialer und ökologischer Verantwortung‘, die individuelle Selbstbestimmung ist für uns somit von maßgeblicher Bedeutung.*

*Die Ausarbeitung eines **Grundkonsenses** ist noch nicht abgeschlossen. Im Grundkonsens gehen wir davon aus, dass die Veränderungen der letzten Jahrzehnte (die starke Zunahme der konfessionslosen Gesellschaftsmitglieder bei gleichzeitigem Rückgang der Mitgliederzahlen der großen christlichen Kirchen, das Vordringen humanistischer Weltanschauung sowie die Etablierung nichtchristlicher Religionen in Deutschland) eine Bestandsaufnahme des Verhältnisses von ‚Staat und Kirche‘ (Gesellschaft und Religion sowie Weltanschauung) erforderlich machen und Veränderungen unabweisbar sind. Der Abbau von Privilegien einerseits und von Diskriminierungen andererseits ist für das friedliche und gleichberechtigte gesellschaftliche Miteinander von grundlegender Bedeutung.*

*Der Bundesweite Arbeitskreis Säkulare Grüne strebt die Gründung einer ‚Bundesarbeitsgemeinschaft Säkulare Grüne‘ an. Die hierfür nach der Grünen Bundessatzung vorgeschriebenen Landesarbeitsgemeinschaften wollen wir in mehreren Bundesländern aufbauen.*

*Wir gehen davon aus, dass sich auf Themengebieten, die wir bearbeiten werden, auch erhebliche Überschneidungen mit Eurer Programmatik ergeben werden. Gerne möchten wir die Kommunikations- und Vernetzungskanäle offen halten und gegebenenfalls über gemeinsame Aktionen nachdenken. Wir hoffen auf eine gedeihliche Zusammenarbeit.“*

Das macht Mut und ist ein erfreulicher Start ins Jahr 2013!